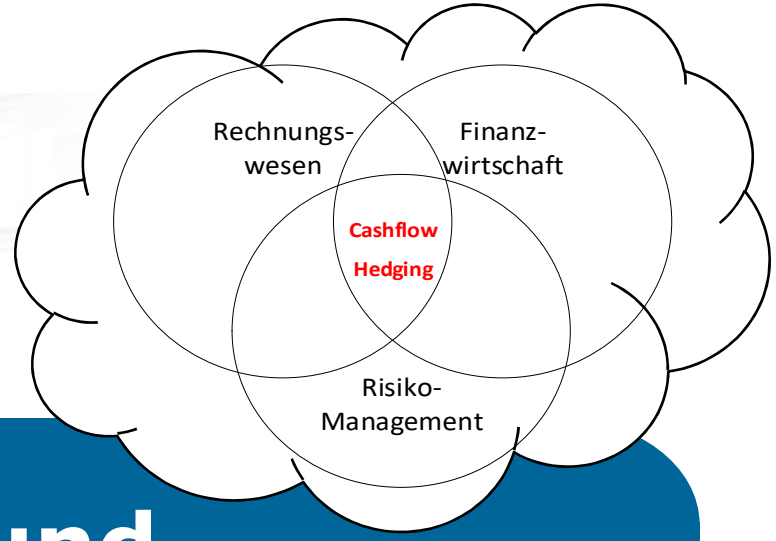
TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN

Institut für Managementwissenschaften



GBUF: Risikomanagement und Cashflow Hedging nach IFRS

Wintersemester 2021/2022

Prof. Dr. Walter S.A. Schwaiger, MBA

Fachbereich - Finanzwirtschaft und Controlling

Institut für Managementwissenschaften,

Fakultät für Maschinenwesen & Betriebswissenschaften

TU Wien

IFRS-Finanzrisikomanagement: Risikoberichterstattung @ Rosenbauer Int. AG

- **Umfeld- und Branchenrisiken**: Globale Erwärmung, Marktrisiken und -chancen, Wettbewerbs- und Preisdruck, Risiken infolge gesetzlicher und politischer Rahmenbedingungen
- **Betriebliche Risiken**: Produktionsrisiken und -chancen, Beschaffungs- und Einkaufsrisiken, Informationstechnische Risiken, Umweltrisiken, Personelle Chancen und Risiken
- **Rechtliche Risiken**
- **Finanzielle Risiken**: Zins- und Währungsrisiken, Kreditrisiken

Abbildung 4: Rosenbauer International AG – Risikokategorisierung im Unternehmenskontext

https://www.rosenbauer.com/de/at/world

IFRS-Finanzrisikomanagement: Cashflow Hedging – Fallbeispiel

Angenommen, Sie werden aufgrund Ihrer universitären Ausbildung gefragt,

1. worin besteht das Währungsrisiko bei einem vom Unternehmen zusätzlich akquirierten Auftrag, wenn der Kunde nach der künftigen Fertigstellung und Auslieferung des Auftrags in fremder Währung bezahlt,

2. wie wird dieser künftig zu erfüllende Zusatzauftrag in der IFRS-Rechnungslegung im Zeitablauf erfolgsmäßig und bilanziell abgebildet, wenn ein Cashflow Hedge mit einem Devisentermingeschäft designiert wird, um das gesamte Währungsrisiko zu eliminieren, und

3. wie sieht das anhand eines Fallbeispiels konkret aus?

Agenda

- Schlüsselkonzepte – Lernziele
- Rosenbauer International AG: Risikomanagement im IFRS-Kontext
- Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Identifikation von Chancen und Risiken
- Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Designation und Einrichtung von Sicherungsbeziehungen
- Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Buchhalterische Abbildung von Sicherungsbeziehungen
- Rosenbauer International AG: Vom Finanz- zum unternehmensweiten Risikomanagement
- Zusammenfassung und Fragen zur Lernzielkontrolle

Schlüsselkonzepte – Lernziele

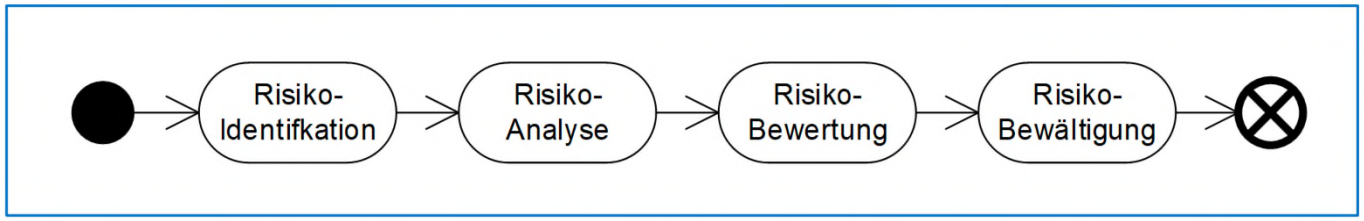
- IFRS: Berücksichtigung künftiger Unsicherheiten in der Rechnungslegung
- Fremdwährungstransaktionen und damit verbundene Währungsrisiken
- Finanzinstrument: Termingeschäft, Derivat, beizulegender Zeitwert, Cash & Carry-Bewertung
- Hedge Accounting: Sicherungsbeziehung, Sicherungsinstrument, Critical Terms Match
- Hedge Accounting: bilanzielle Darstellung und Erfolgsdarstellung
- Cashflow Hedge: Absicherung künftiger Zahlungsströme
- Sonstiges Ergebnis: Bildung und Auflösung einer Cashflow Hedge-Rücklage
- Unternehmensweites Risikomanagement: Unsicherheit, Zielorientierung, Risiko vs. Chance, reines vs. spekulatives Risiko

Agenda

- Schlüsselkonzepte – Lernziele
- **Rosenbauer International AG: Risikomanagement im IFRS-Kontext**
- Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Identifikation von Chancen und Risiken
- Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Designation und Einrichtung von Sicherungsbeziehungen
- Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Buchhalterische Abbildung von Sicherungsbeziehungen
- Rosenbauer International AG: Vom Finanz- zum unternehmensweiten Risikomanagement
- Zusammenfassung und Fragen zur Lernzielkontrolle

Rosenbauer International AG: Risikomanagement im IFRS-Kontext (1/3)

Das Risikomanagement greift auf die **Nutzung vorhandener Organisations-, Berichts- und Führungsstrukturen** zurück. Es liegt eine schriftlich ausformulierte **Risikostrategie** sowie die ergänzende **Risikopolitik** vor. Es ist eine definierte **Organisationsstruktur** mit Risikoverantwortlichen in den einzelnen Geschäftsbereichen und operativen Einheiten und einem zentralen Risikokoordinator als Elemente des Risikomanagements eingerichtet. Zum systematischen Umgang mit Unsicherheit werden Chancen und Risiken in allen Bereichen und Tochtergesellschaften in einem **Risikomanagementprozess** identifiziert, analysiert, bewertet, gesteuert und mittels **Risikoberichten** auf Geschäftsbereichs- und Einzelgesellschaftsebene kommuniziert.



Rosenbauer International AG: Risikomanagement im IFRS-Kontext (2/3)

Risikoidentifikation

- Währungsbedingte Risiken entstehen aus internationalen Geschäftstätigkeiten
- Operative Geschäftstätigkeiten sind Währungsisiken ausgesetzt, wenn Umsatzerlöse und/oder Aufwendungen in fremder Währung erfolgen

Risikoanalyse

- Währungsrisiken im Vermögen bestehen im Wesentlichen in US-Dollar sowie in VAE-Dirham, resultierend aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an internationale Kunden, aus bereits kontrahierten Verträgen sowie künftigen Transaktionen
- In den Schulden bestehen mit Ausnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen keine nennenswerten Währungsrisiken, da die laufende Finanzierung des operativen Geschäftes durch die Konzerngesellschaften in der jeweils lokalen Währung erfolgt

Rosenbauer International AG: Risikomanagement im IFRS-Kontext (3/3)

Risikobewertung

- Aus dem Abgleich mit den Risikokriterien des Unternehmens resultiert die Vorgabe, das Währungsrisiko all jener Transaktionen, deren Eintritt innerhalb der folgenden zwölf Monate erwartet wird, zur Gänze abzusichern
- Aktivitäten zu Handelszwecken bzw. Spekulationszwecken im Zusammenhang mit Währungsrisiken sind in keiner Form zulässig

Risikobewältigung

- Die von der Rosenbauer AG festgelegte Behandlung der aus Transaktionen resultierenden Währungsrisiken ist der Abschluss von Devisentermingeschäften

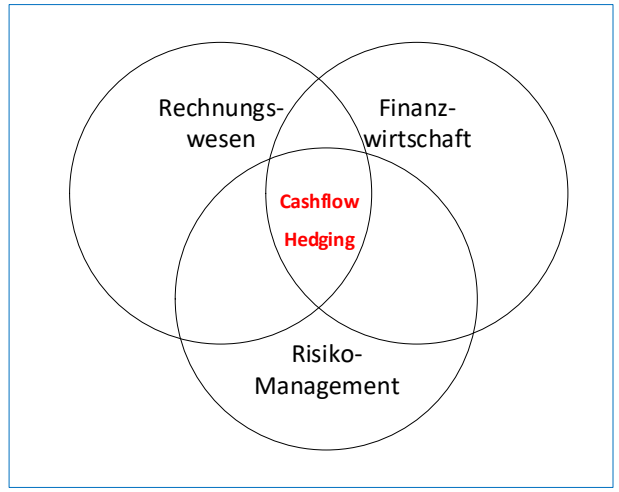
Agenda

- Schlüsselkonzepte – Lernziele
- Rosenbauer International AG: Risikomanagement im IFRS-Kontext
- **Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Identifikation von Chancen und Risiken**
- Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Designation und Einrichtung von Sicherungsbeziehungen
- Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Buchhalterische Abbildung von Sicherungsbeziehungen
- Rosenbauer International AG: Vom Finanz- zum unternehmensweiten Risikomanagement
- Zusammenfassung und Fragen zur Lernzielkontrolle

Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Identifikation von Chancen und Risiken (1/2)

Fallbeispiel: Zusatzauftrag vom 25.5. mit der rumänischen Zivilschutzorganisation

- Lieferung von 18 Hubrettungsfahrzeugen (HR-Fahrzeuge) von Typ B45
- Liefertermin ist der 25.09.
- Berechnete Verkaufspreis pro HR-Fahrzeug beträgt EUR 695.000,-
- Bezahlung der Fahrzeuge erfolgt am 10.10.
- Bezahlung erfolgt in der rumänischen Währung (RON)
- Zusatzinformation: Am 25.5. beträgt der RON-Kassakurs 0,20 EUR und der RON-Terminkurs mit der Laufzeit bis 10.10. beläuft sich auf EUR 0,1979.



Frage: Worin besteht und wie begründet sich das RON-Währungsrisiko (Chance/Risiko)?

Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Identifikation von Chancen und Risiken (2/2)

Aufgrund Ihrer universitären Ausbildung werden Sie nunmehr auch gefragt,

1. wie hoch ist der RON-Verkaufspreis zu setzen, wenn Sie von der Erwartungshypothese ausgehen, wobei angenommen wird, dass der aktuelle Terminkurs der beste Schätzer für den künftigen Kassakurs ist,

2. welche Position (Kauf oder Verkauf), welcher Nominalwert und welcher Zahlungszeitpunkt sind im RON-Terminkontrakt zu vereinbaren, wenn der über den Terminkurs bestimmte RON-Verkaufspreis perfekt abgesichert werden soll, und

3. wie lässt sich die perfekte Effektivität der Absicherung mittels Critical Terms Match-Methode erklären?

Agenda

- Schlüsselkonzepte – Lernziele
- Rosenbauer International AG: Risikomanagement im IFRS-Kontext
- Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Identifikation von Chancen und Risiken
- **Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Designation und Einrichtung von Sicherungsbeziehungen**
- Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Buchhalterische Abbildung von Sicherungsbeziehungen
- Rosenbauer International AG: Vom Finanz- zum unternehmensweiten Risikomanagement
- Zusammenfassung und Fragen zur Lernzielkontrolle

Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Designation und Einrichtung (1/2)

Derivative Finanzinstrumente und Cashflow Hedging: Kurzüberblick

- **Definition** nach IFRS 9.Appendix A
  a) Wertentwicklung hängt von einer anderen Größe (z.B. Zinssatz oder Preis) ab
  b) Keine (bei Festgeschäften) oder nur geringe (bei Optionsgeschäften) Anfangsauszahlung
  c) Erfüllung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt
- **Bewertung** mit dem Cash & Carry-Bewertungsmodell (siehe Investition und Finanzierung 2)
  - Bildung eines Duplikationsportfolios bestehend aus Basisobjekt und Fremdfinanzierung
  - Terminpreis von Festgeschäften ist Kassapreis des Basisobjekts plus Transportkosten (Cost of Carry)
- **Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow Hedging)**: Absicherung gegen das Risiko einer Schwankung von Zahlungsströmen, die einem bestimmten Risiko zuzuordnen ist…

Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Designation und Einrichtung (2/2)

- **RON-Termingeschäft** (Festgeschäft)
  - Kaufposition (long): Künftig werden RON gekauft zum ursprünglich vereinbarten Terminpreis
  - Verkaufsposition (short): Künftig werden RON verkauft zum Terminpreis

- Zusatzauftrag am 25.5.: RON-Terminkurs mit der Laufzeit bis 10.10. beträgt EUR 0,1979
- Exposition im RON-Währungsrisiko:
  - RON 63.225.239 (= EUR 12.510.000 / 0,1979)
- Absicherung des RON-Währungsrisikos im erwarteten künftigen Auftrag:
  - Verkauf RON-Termingeschäft per 10.10.
  - Perfekter Critical Terms Match bezüglich Währung, Laufzeit und Betrag

Agenda

- Schlüsselkonzepte – Lernziele
- Rosenbauer International AG: Risikomanagement im IFRS-Kontext
- Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Identifikation von Chancen und Risiken
- Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Designation und Einrichtung von Sicherungsbeziehungen
- **Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Buchhalterische Abbildung von Sicherungsbeziehungen**
- Rosenbauer International AG: Vom Finanz- zum unternehmensweiten Risikomanagement
- Zusammenfassung und Fragen zur Lernzielkontrolle

Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Buchhalterische Abbildung (1/4)

- RON-Verkaufspreis: Abbildung in der **Gewinn- und Verlustrechnung (GUV)** mit EUR-Umrechnung zum jeweils aktuellen RON-Wechselkurs

in €	**30.06.**	25.09.	**30.09.**	10.10.	**31.12.**
Zusatzauftrag von RON 63.225.239,- ---> EUR/RON	*0,1900*	*0,1725*	*0,1650*	*0,1780*	---
Umsatzerlöse und sonstige Erträge		€ 10.906.354	€ 10.432.164	€ 11.254.093	€ 12.510.000

- RON-Termingeschäft: Abbildung in **Sonstiges Ergebnis (OCI)**, d.h. „außerhalb der GUV“ mit dem Fair Value, welcher in Kassa- und Termin-Element aufgespalten wird

Sonstiges Ergebnis (OCI)	**€ 596.883**	**€ 1.618.255**	**€ 2.087.573**	**€ 1.255.907**	**---**
Kassa-Element (spot element)	*497.205*	*1.603.646*	*2.077.836*	*1.255.907*	---
Termin-Element (forward element)	*99.678*	*14.609*	*9.737*	*0*	---
Summe aus Umsatzerlöse und Sonstiges Ergebnis	€ 596.883	€ 12.524.609	€ 12.519.737	€ 12.510.000	€ 12.510.000

Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Buchhalterische Abbildung (2/4)

in €	30.06.	25.09.	30.09.	10.10.	31.12.
Zusatzauftrag von RON 63.225.239,- ---> EUR/RON	*0,1900*	*0,1725*	*0,1650*	*0,1780*	---
Umsatzerlöse und sonstige Erträge		€ 10.906.354	€ 10.432.164	€ 11.254.093	€ 12.510.000
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen					
Aufwendungen für F&E, Material, Personal und Wertminderung von Vermögenswerten					
Operatives Ergebnis (earnings before interest and taxes)					
Finanzergebnis					
Ergebnis vor Ertragsteuer (earnings before taxes)					
Ertragsteuer					
Periodenergebnis					
Sonstiges Ergebnis (OCI)	**€ 596.883**	**€ 1.618.255**	**€ 2.087.573**	**€ 1.255.907**	**---**
Kassa-Element (spot element)	*497.205*	*1.603.646*	*2.077.836*	*1.255.907*	---
Termin-Element (forward element)	*99.678*	*14.609*	*9.737*	*0*	---
Summe aus Umsatzerlöse und Sonstiges Ergebnis	**€ 596.883**	**€ 12.524.609**	**€ 12.519.737**	**€ 12.510.000**	**€ 12.510.000**

- Kassa-Element: RON-Verkaufspreis mal Differenz zwischen Terminpreis und aktuellem Kassapreis
- Termin-Element: Fair Value abzüglich Kassa-Element
- 31.12.: 12.510.00 = 11.254.093 + 1.255.907

Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Buchhalterische Abbildung (3/4)

- Cashflow Hedge-Sicherungsbeziehung: **Abbildung in der Bilanz** aufgrund der Doppik des Rechnungswesens
- Wichtig: Aufgrund des perfekten Match landet der ursprüngliche Verkaufspreis auch in der Kassa

in €	**30.06.**	25.09.	**30.09.**	10.10.	**31.12.**
Zusatzauftrag von RON 63.225.239,- ---> EUR/RON	*0,1900*	*0,1725*	*0,1650*	*0,1780*	---
Langfristiges Vermögen					
Cashflow Hedge-Derivat (Forderung und ...)	€ 596.883	€ 1.618.255	€ 2.087.573	€ 1.255.907	
Kassa					€ 12.510.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		€ 10.906.354	€ 10.432.164	€ 11.254.093	
Kurzfristiges Vermögen		**€ 12.524.609**	**€ 12.519.737**	**€ 12.510.000**	**€ 12.510.000**
Cashflow Hedge-Rücklage	€ 596.883	€ 1.618.255	€ 2.087.573	€ 1.255.907	---
Eigenkapital	**€ 596.883**	**€ 1.618.255**	**€ 2.087.573**	**€ 1.255.907**	---
Langfristiges Schulden					
Kurzfristige Schulden					

Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Buchhalterische Abbildung (4/4)

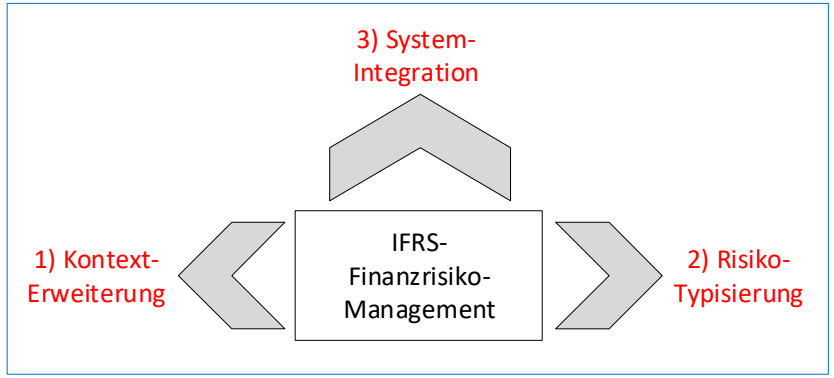
Vier Besonderheiten der Darstellung des Cashflow Hedging in der Bilanz

1. Bei den „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ bzw. beim „Cashflow Hedge-Derivat“ handelt es sich um die Soll-Buchung zur habenseitigen Verbuchung der Umsatzerlöse bzw. zur habenseitigen Verbuchung des Fair Value vom RON-Terminkontrakt.
2. Cashflow Hedge-Rücklage: Dabei handelt es sich um den habenseitigen Eintrag bei der Umbuchung des OCI-Ertrags auf das Eigenkapital, sodass der Fair Value des RON-Terminkontrakts im Eigenkapital ausgewiesen wird.
3. Kassa (10.10. bzw. 31.12.): Forderung wird bezahlt, wobei sich die Kassa erhöht.
4. Kassa (10.10. bzw. 31.12.): Der RON-Terminkontrakt wird durch Barausgleich (Cash Settlement) erfüllt, wobei der erhaltende Fair Value die Kassa erhöht.

Agenda

- Schlüsselkonzepte – Lernziele
- Rosenbauer International AG: Risikomanagement im IFRS-Kontext
- Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Identifikation von Chancen und Risiken
- Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Designation und Einrichtung von Sicherungsbeziehungen
- Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Buchhalterische Abbildung von Sicherungsbeziehungen
- **Rosenbauer International AG: Vom Finanz- zum unternehmensweiten Risikomanagement**
- Zusammenfassung und Fragen zur Lernzielkontrolle

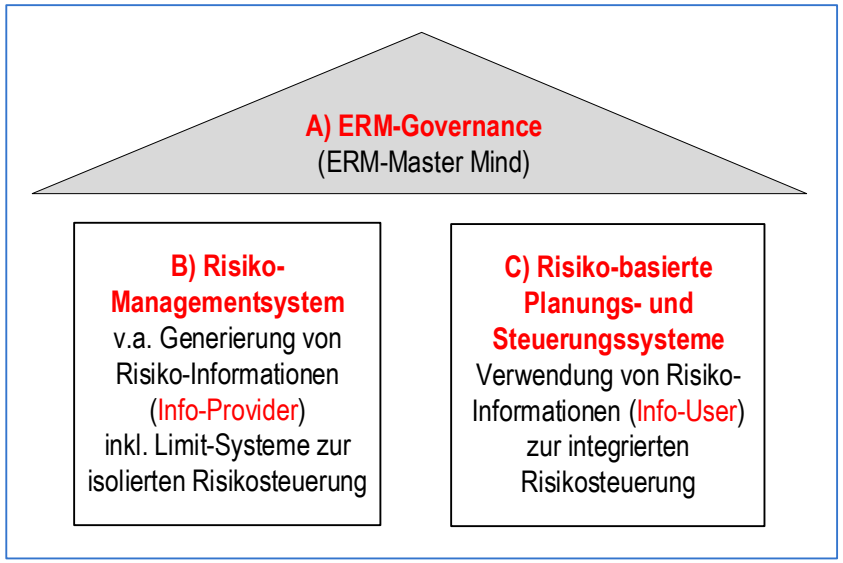
Rosenbauer Int. AG: Vom Finanz- zum unternehmensweiten Risikomanagement (1/2)



3-fache Erweiterung des Finanzrisikomanagements

1. Kontexterweiterung:
   Nicht nur Finanzrisiken
2. Risikotypisierung:
   Unterscheidung: reines vs. spekulatives Risiko
3. Systemintegration:
   Integration von Risikoinformationen in bestehende Planungs- und Steuerungssysteme, d.h. „Managementsystems First-Ansatz“

Rosenbauer Int. AG: Vom Finanz- zum unternehmensweiten Risikomanagement (2/2)



3 Dimensionen des unternehmensweiten Risikomanagements

A) ERM-Governance (ERM-Master Mind)

B) Risikomanagementsystem:
Provider von Risikoinformationen

C) Risiko-basierte Planungs- und Steuerungssysteme
User von Risikoinformationen

Agenda

- Schlüsselkonzepte – Lernziele
- Rosenbauer International AG: Risikomanagement im IFRS-Kontext
- Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Identifikation von Chancen und Risiken
- Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Designation und Einrichtung Sicherungsbeziehungen
- Cashflow Hedging-Fallbeispiel: Buchhalterische Abbildung von Sicherungsbeziehungen
- Rosenbauer International AG: Vom Finanz- zum unternehmensweiten Risikomanagement
- **Zusammenfassung und Fragen zur Lernzielkontrolle**

Zusammenfassung und Fragen zur Lernzielkontrolle (1/4)

Angenommen, Sie werden aufgrund Ihrer universitären Ausbildung gefragt,

1. worin besteht das Währungsrisiko bei einem vom Unternehmen zusätzlich akquirierten Auftrag, wenn der Kunde nach der künftigen Fertigstellung und Auslieferung des Auftrags in fremder Währung bezahlt,

2. wie wird dieser künftig zu erfüllende Zusatzauftrag in der IFRS-Rechnungslegung im Zeitablauf erfolgsmäßig und bilanziell abgebildet, wenn ein Cashflow Hedge mit einem Devisentermingeschäft designiert wird, um das gesamte Währungsrisiko zu eliminieren, und

3. wie sieht das anhand eines Fallbeispiels konkret aus?

Zusammenfassung und Fragen zur Lernzielkontrolle (2/4)

Anhand des an die Rosenbauer International AG angelehntes Fallbeispiel ist mir klar geworden:

- Ich verstehe jetzt, dass der Blick in die unsichere Zukunft wichtig ist, um Ereignisse zu identifizierten, welche eine positive Wirkung (Chancen) bzw. eine negative Wirkung (Risiken) auf die Erreichung meiner gesetzten Ziele haben.
- Die der Identifikation nachgelagerte Analyse und Bewertung ermöglicht mir angepasste Strategien zur Risikobewältigung einzurichten, um meine angestrebten Ziele bestmöglich zu erreichen.
- Durch das Fallbeispiel kann ich nun erklären, wie ein solches Risikomanagement funktioniert, und wie es in der IFRS-Rechnungslegung sowohl erfolgsmäßig als auch bilanziell abgebildet wird.
- Schließlich kann ich mir aufgrund der gelernten generischen Herangehensweise auch schon gut vorstellen, wie das Risikomanagement bei anderen Risikokategorien bzw. Risikotypen funktioniert.

Zusammenfassung und Fragen zur Lernzielkontrolle (3/4)

Fragen, welche Sie nunmehr beantworten sollten können:

- Ist das Währungsrisiko ein reines oder spekulatives Risiko?
- Worin besteht das Währungsrisiko beim Auftrag mit künftiger Erfüllung und Bezahlung in RON?
- Wie kann dieses Währungsrisiko mit einem RON-Terminkontrakt abgesichert werden?
- Ist Sonstiges Ergebnis (OCI) Teil der GUV und was wird beim Cashflow Hedging darin abgebildet?
- Was ist die Grundidee der Bewertung von Derivaten mit dem Cash & Carry-Bewertungsmodell?
- Wie wird die Cashflow Hedge-Rücklage im Zeitablauf aufgebaut und schließlich aufgelöst?

Zusammenfassung und Fragen zur Lernzielkontrolle (4/4)

Fragen, welche Sie nunmehr beantworten sollten können:

- GUV: warum genügt nicht nur diese für das Cashflow Hedging?
- Wie ist IFRS-Finanzrisikomanagement zu erweitern, um den Übergang zum unternehmensweiten Risikomanagement zu vollziehen?
- ERM-Sprache: Kennen und sprechen Sie sie?
- …